



Zückt die Waffe und dreht durch: Filmdiva Serena (Andrea Berndsen, l.). Ehemann Quentin (Marco Pfeiffer) und ihre Freundin (Ingrid Buchholz) fliehen um Gnade. Bild: wafi

Psychoterror und blaue Augen

Theater an der Billebrinkhöhe zeigt Thriller „Und nichts als die Wahrheit“

Von Sonja Mersch

Bergerhausen. Blutverschmierte Hemden und verwüstete Wohnzimmer sind an der Tagesordnung. Und bei den Proben gibt es für manche Darsteller auch schonmal kräftig was aufs Auge. Das Theater an der Billebrinkhöhe (TaB) zeigt ab Freitag, 5. November, den Krimi-Thriller "Und nichts als die Wahrheit" von Joseph Hayes.

"Das ist nicht so ein verstaubter Krimi, wie man ihn sonst kennt", erzählt Darstellerin Rosi Rotter. "Eher ein bisschen psychologisch angehaucht, und es gibt ein paar richtige Actionszenen." Da wird um eine geladene Pistole gerangelt oder die Rivalin hinter dem Sofa erwürgt. Und bei einer handfesten Schlägerei fliegen die Fäuste. Dabei ist wohl das mit den blauen **Augen** passiert.

Aber von vorne: Ort des Geschehens ist das schicke

Appartement einer New Yorker Schauspieldiva. Serena Lettimore, herrlich schrill dargestellt von Andrea Berndsen, feiert ihr großes Comeback am Broadway, als ihr adretter Ehemann Quentin (Marco Pfeiffer) sie wegen einer Jüngerin verlassen will. Zwar hat die hysterische Dame selbst einen Liebhaber (Eckhard Felderhoff). Aber scheiden lassen? Das kommt nicht in Frage.

Und dann geschieht ein Mord. "Der Zuschauer weiß von Anfang an, wer der Täter ist", erklärt Rosi Rotter. "Das Interessante an dem Stück ist, wie sich die Diva die ganze Zeit herauszuwinden versucht." Sie selbst spielt die skurrile Staatsanwältin Mrs Garth, die mit der Pinzette eine Revolverkugel aus dem Teppich kratzt und unangenehme Fragen stellt - ein weiblicher Columbo.

"Und nichts als die Wahrheit" ist bereits das neunte Stück, das die TaB-Truppe unter Regisseur Johannes Spieker an der Billebrinkhöhe auf die Bühne bringt. Der Thriller über Liebe, Hass und Intrigen steckt voller überraschender Wendungen und garantiert dem Publikum Gänsehaut und Nervenflattern. Wegen der bissigen, teils harten Dialoge ist das Stück erst ab zwölf Jahren empfohlen.

- Premiere ist am heutigen Freitag, 5. November, um 19.30 Uhr auf der Studiobühne im Gemeindezentrum an der Billebrinkhöhe 72. Weitere Termine: Freitag, 12. November, und 3. Dezember, Samstag, 6. und 13. November, sowie 4. Dezember. Karten gibt es für acht Euro an der Abendkasse. Reservierung unter Tel: 25 50 83 oder per E-mail, info@tab-theater.de.